

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halver'sche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsalpe u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM.
(einschl. Postgebühr und Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. Abholer in
unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreise:
1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg.

Erscheinungsort: Halver i. B.
Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 2 /
Zweigstelle: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herrn. Piepenh. / Ober-
brügge: Rob. Wöhrer / Kierspe: W. J. / Kierspe: W. J. /
Kierspe: W. J. / Königsalpe: W. J. / Breckerfeld: W. J.

Nr. 279

Donnerstag, 27. November 1941

Jahrgang 1941

Europa auf dem Wege der Einigung

Europa will von der englischen Politik nichts mehr wissen - Der Kontinent ist blockadefest
Die Völker Europas sind näher zusammengedrückt - Das neue Europa marschiert

Rede Ribbentrops im Kaiserhof

DMB Berlin, 26. Nov. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gab am Mittwochmittag im Hotel Kaiserhof einen Empfang, an dem auch die in Berlin weilenden fremden Staatsmänner teilnahmen. Anlässlich des Empfanges sprach der Reichsminister über die außenpolitische Lage. In seiner Rede führte er aus:

Eure Excellenzen!

Meine Herren!

Meine Parteigenossen!

Nach danken Ihnen für Ihr Erscheinen zu dieser heutigen Veranstaltung, die dazu bestimmt ist, den in Berlin anwesenden Mitgliedern der Reichsregierung, den Angehörigen von Staat, Partei und Wehrmacht, den Vertretern von Kunst und Wissenschaft, der Industrie und Männern aus allen Bereichen des deutschen Lebens Gelegenheit zu geben, mit uns sehr willkommenen Gästen aus dem Ausland bekannt zu werden.

Nach begrüße in unserem Kreise insbesondere auch die Vertreter der in- und ausländischen Presse und des Rundfunks.

Meine Herren! Wir haben die Ehre, die Außenminister der Mehrzahl der europäischen Staaten sowie die Vertreter der uns befreundeten Staaten des Fernen Ostens, und zwar die Repräsentanten von Italien, Japan, Ungarn, Mandschukuo, Spanien, Rumänien, Bulgarien, der Slowakei, Kroatien, Finnland und Dänemark in diesen Tagen in unserer Reichshauptstadt zu sehen. Mit den Repräsentanten dieser die Ordnung liebenden Staaten, zu denen auch noch China getreten ist, haben wir gestern einen heiligen Pakt gegen die Kommintern bekräftigt, der den Willen ihrer Völker zum Ausdruck bringt, bis zur endgültigen Errichtung unserer Länder zum Kommunismus zusammenzuarbeiten und dabei nicht eher zu ruhen, bis auch der letzte Rest dieser furchtbaren geistigen Krankheit der Menschheit beseitigt ist.

Die besondere Freude und Genugung der Reichsregierung zu diesem bedeutsamen Ereignis, das ein Markstein auf dem Wege des Zusammenrückens und der Gestaltung des neuen Europa und der Herbeiführung einer gerechteren Ordnung auch in der übrigen Welt ist, sei hier nochmals zum Ausdruck gebracht.

Meine Herren! Ich möchte nun die heutige Gelegenheit wahrzunehmen, um Ihnen einen kurzen Überblick über die Entstehung und den bisherigen Verlauf des Krieges sowie über die Auffassung der Reichsregierung zur gegenwärtigen außenpolitischen Lage zu geben.

Durch das Heldentum der deutschen Wehrmacht und der verbündeten Truppen Italiens, Rumaniens, Ungarns und der Slowakei, der tapferen Völker im Norden und der freiwilligen Kontingente aus Spanien, Frankreich, Kroatien, Dänemark, Norwegen, Holland und Belgien ist die staatliche Macht des Kommunismus und Bolschewismus gebrochen und wird sich — nach einem Wort des Führers — niemals mehr erheben.

Die Machtanmaßung Englands

Zwei große Männer, der Führer Deutschlands und der Duce Italiens, waren es, die als erste vor über zwanzig Jahren diese Gefahr erkannten und die den Kampf gegen diese letzte Verfallserscheinung der Menschheit und Sitten eines vergehenden Zeitalters aufnahmen und ihre gefundenen Völker vor dem sich auftuenden Abgrund zu rücken.

Diese Tat gehört heute schon der Geschichte an! Nachdem jedoch die beiden Führer durch ihr Beispiel und durch ihre Lehre des Nationalsozialismus und Faschismus die innere Voraussetzung für die Existenz ihrer Völker überhaupt geschaffen hatten, begegneten sie bei dem zweiten Schritt, nämlich der Sicherstellung der Zukunft ihrer Völker nach außen, einer fast unüberwindlich scheinenden Feindschaft in der Außenwelt. Die Demotivation des Westens, geführt von einer verhältnismäßig kleinen Schicht von Ausbeutern ihrer eigenen Völker, erstarrt in der egoistischen Denkart der Vorkriegszeit, und gewöhnt an die Ausbeutungsparagrafen des Vertrages von Ver-

sailles, eines Aktes des Wahnsinns, wollten von Revisionen, auch den dringendsten, nichts wissen. Sie stemmten sich von Anfang an gegen jeden vernünftigen Versuch des Führers und des Duce, dem deutschen und italienischen Volk, die beide in der Vergangenheit bei der Verteilung der Güter dieser Erde zu kurz gekommen waren, auch nur das Fundament des Lebens, nämlich das tägliche Brot zu sichern.

Meine Herren! Es ist heute fast unbvorstellbar, daß England diesen Krieg gegen Deutschland vom Haune gebracht hat, weil Deutschland im Zuge einer freiwilligen Abkündigung die deutsche Stadt Danzig in den Reichsverband zurückhaben und eine Autobahn durch den Danziger Korridor bauen wollte. Freilich war dies nur der äußere Anlaß für Englands Kriegserklärung an Deutschland vom 3. September 1939. In Wahrheit gännten die Machthaber des damals noch die Welt beherrschenden England, die sich in der Rolle einer europäischen Gouvernante besonders gefielen, Deutschland nicht den Platz, der einem großen Volke in Europa zukam, oder der ihm etwa gar ein sorgenfreies Leben gewährte hätte. Man fragt sich: Warum? Die Antwort kann nur lauten: Aus reiner Machtanmaßung. Britannien, das mit 45 Millionen Engländern selbst ein Drittel der Erde beherrscht, dagegen dem deutschen Volk von mehr als 80 Millionen nicht den von ihm benötigten, selbst beständigen Lebensraum gönnte und aus Sorge seiner Regierenden vor deutscher Tüchtigkeit und vor dem sozialen Beispiel eines wiedererstandenen Deutschlands.

Anstatt die deutsche Gleichberechtigung wiederherzustellen und auf dieser Basis der Parität zwischen den beiden Völkern einen Ausgleich ihrer gegenseitigen Belange zu finden, und darüber hinaus eine nützliche Interessengemeinschaft der übrigen Welt gegenüber zu begründen, glaubten die damals Regierenden nur durch eine nochmalige Unterdrückung Deutschlands ihren eigenen unberechtigten Herrschaftsanspruch sicherstellen zu können.

Beispiellose Großzügigkeit des Führers

Demgegenüber hat der Führer mit England eine Politik der Großzügigkeit und Langmut betrieben, die im Vergleich zu dem

dem deutschen Volk in der Vergangenheit von England angetanen schwersten Unrecht wohl als beispiellos bezeichnet werden kann, und die dadurch zu verstehen war, daß der Führer in konsequenter Verfolgung seines damals gefaßten Entschlusses alles tun wollte, um eine Einigung mit England zum Nutzen und Vorteil der beiden Länder zu versuchen.

Wenn man sich die Vorteile dieser Politik des Führers für England vergegenwärtigt, die nicht nur in einer territorialen und maritimen völligen Sicherstellung des englischen Inselreiches, sondern darüber hinaus in der Vereitilgkeit zum Einsatz deutscher Machtmittel für die Erhaltung des britischen Imperiums bestanden, so wird sich jeder vernünftige Mensch an den Kopf fassen, mit welcher Blindheit die britischen Staatsmänner geschlagen waren.

Freilich schon damals während dieser Verhandlungen wurde uns klar, daß entscheidende, vor allem jüdische Kräfte in England die Auffassung vertraten: Entweder findet sich Deutschland mit der ihm von England zugesprochenen politischen Rolle in Europa, d. h. der Rolle einer inferioren Nation ab und akzeptiert das von England für das deutsche Volk als angemessen befundene Lebensniveau — oder es gibt Krieg!

Bei allen Verhandlungen der damaligen Zeit war diese Versteht oder offen ausgesprochene Kriegsdrohung immer die letzte Weisheit der britischen Staatsmänner. Ich kann hierfür getrost als Kronzeuge auftreten, da ich in den Jahren seit der Machtergreifung immer wieder die Angebote des Führers nach England überbrachte und jedesmal zurückkam und dem Führer melden mußte, daß die Engländer in ihrer Verbohrtheit abgelehnt hätten und daß England wohl bei der ersten ihm günstig erscheinenden Gelegenheit uns den Krieg erklären würde.

England zum Kriege entschlossen

Diese Verbohrtheit war fast unverständlich: Sie bestritt uns aber in dem Urteil über die wahren Gefühle der englischen Regierenden Deutschland gegenüber. Wer solche einmalig günstigen Angebote ablehnt, der ist zum Kriege entschlossen! Das war unsere Überzeugung.

Ob die neunknappungen englischen Propagan-

disten danach recht haben, wenn sie sagen, ich hätte dem Führer in Unkenntnis des englischen Wesens und in Verfehlung des englischen Charakters berichtet, England werde niemals kämpfen, will ich gern dem Urteil der Zukunft überlassen. Aber die Zukunft wird auch noch über etwas anderes sehr viel Wichtigeres entscheiden, nämlich darüber, ob die englischen Staatsmänner damals eine kluge Politik getrieben oder nicht. Ich für mein Teil glaube, sie hat darüber schon entschieden. Denn der Unterschied zwischen damals und heute dürfte wohl selbst dem beschränktesten Engländer einleuchten. Damals: das deutsche Bündnisangebot der Sicherung Englands und seines Imperiums gegen Anerkennung der bekannten deutschen Revisionen von Versailles und Rückgabe der deutschen Kolonien; und heute: England in aussichtslosem Kampf gegen die stärkste Mächtekoalition der Welt.

Mit der Eröffnung der Feindseligkeiten hatte der Engländer sein altes, ihm in Fleisch und Blut übergegangenes Spiel wieder aufgenommen, andere Staaten, das heißt ein Land nach dem anderen in Europa für sich kämpfen zu lassen. Zunächst Polen. Sollte England Polen nicht garantieren, so wäre es ohne Zweifel zu einer friedlichen Einigung mit Deutschland gekommen. Aber England, oder vielmehr Herr Churchill, der, wie wir kürzlich erfahren, schon damals hinter dem Rücken seines eigenen Premierministers Chamberlain mit Herrn Roosevelt konspirierte und zum Konflikt trieb, schaltete Polen zum Widerstand auf, um so den Anlaß zum Kriege gegen Deutschland zu haben. Zu gleicher Zeit mußte Frankreich, mit dem Deutschland ebenfalls den Weg der gütlichen Einigung beschritten hatte, auf Geheiß Englands losbrechen. Von England abhängige Dummköpfe oder Verbrecher haben dieses Land dazu gebracht. Dann kam Norwegen an die Reihe, dann Holland und Belgien. Jedoch in wenigen Monaten gelang es der deutschen Wehrmacht, diese Länder niederzuwerfen und zu besetzen, und England bekam sein glorreiches Dünkirchen! Italien aber trat in diesem Kampf der Verbündeten gegen die Saboteure an die Seite des Reiches.

Aber noch hatte England nicht genug. Von der Idee besessen, sich doch noch in Europa festsetzen zu können, wandte es sich dem Balkan zu. Die Achse machte in dieser Zeit jede nur erdenkliche diplomatische Anstrengung, um dem Balkan den Frieden zu erhalten. Vergessen! England — anstatt die Lehre von Dünkirchen zu beherzigen — versuchte, Griechenland und Jugoslawien in den Dienst seiner Interessen einzulassen.

In der richtigen Erkenntnis dieser Lage und der von diesen Staaten bereits seit langem angeführten Intrigen, unneutralen Handlungen und sogar militärischen Unterstützungen gegen Italien bei seiner Kriegsführung im Mittelmeer hat der Duce den auch hier von England provozierten Kampf zunächst gegen Griechenland aufgenommen und die militärischen Operationen eröffnet. Als dann auch Jugoslawien endgültig auf die Seite Englands trat und England nunmehr seine Hilfssister aus Australien und Neuseeland offen einrief, hat die Achse nach Eintreten der besseren Jahreszeit auch diesen Teil Europas in wenigen Wochen von den Briten reingefegt. So wurden Serbien, Griechenland und Kreta das Opfer dieser stammeswerten britischen Strategie. Daß der Präsident der Vereinigten Staaten bei diesem neuen englischen Abenteuer wiederum eifrig Mithilfe geleistet hat, sei nur nebenbei erwähnt.

Aber auch darüber hinaus gibt es kaum ein Land in Europa, das England nicht versucht hätte, für sich zu gewinnen oder für sich kämpfen zu lassen. Jedoch die Einsicht und reale Beurteilung der Lage hat die verantwortlichen Staatsmänner dort veranlaßt, den richtigen Weg zu wählen und sich solchen englischen Garantangeboten und sonstigen Einflüsterungen zu verschließen.

Der Feldzug gegen die Sowjetunion

Doch auch die entscheidende militärische Abfuhr, die England sich im Norden, Westen, Süden und Südosten Europas geholt hatte, ließ

Große Erfolge unserer U-Boote

Ein Schlachtschiff torpediert — Ein Kreuzer versenkt

Gemeine Verschleierung Stalins

DMB Aus dem Führerhauptquartier, 26. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im mittleren Abschnitt der Ostfront brachten unsere gestrigen Angriffe erheblichen Raumgewinn. Zwei sowjetische Kriegsfahrzeuge liefen auf eine deutsch-finnische Minenbarriere und gingen nach heftigen Detonationen unter.

Im Kampf gegen England belegte die Luftwaffe bei Tag und bei Nacht Hafenanlagen und Flugplätze im Südwesten und Südosten der Insel mit Bomben schweren Kalibers.

Bei der erfolgreichen Verteidigung eines Geleites gegen einen Angriff britischer Schnellboote ist ein deutsches Vorpionboot durch Torpedotreffer gesunken. Die Besatzung wurde gerettet.

In Nordafrika brachte der Gegenangriff der deutsch-italienischen Truppen weitere Erfolge. Die Stellungen an der Sollumfront wurden trotz heftiger Angriffe gehalten. Erneute Ausbruchversuche aus Tobruk sind gescheitert.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, hat die britische Kriegsmarine in den letzten Tagen wieder schwere Verluste erlitten. Außer der im gestrigen Wehrmachtbericht gemeldeten Beschädigung eines größeren britischen Kriegsschiffes durch Lufttorpedos hat vor Sollum ein deutsches Unterseeboot unter Führung des Kapitänleutnants Freiherrn von Tietzenhausen ein britisches

Schlachtschiff angegriffen und ihm einen schweren Torpedotreffer beigebracht.

Ferner versenkte ein Unterseeboot unter Führung des Kapitänleutnants Mohr im Atlantik einen britischen Kreuzer der Dragon-Klasse.

Aus den Kämpfen vor Moskau wird in steigendem Maße das Überlaufen bolschewistischer Soldaten gemeldet. Im dieser Krise entgegenzuwirken, sieht sich die Regierung Stalin veranlaßt, in einer Note über Gräueltaten deutscher Soldaten an sowjetischen Gefangenen zu berichten. Die deutsche Wehrmacht und die mit ihr kämpfenden verbündeten Truppen sehen mit tiefer Verachtung auf derartige Falschmeldungen, durch die das bestialische Verhalten bolschewistischer Horden verschleiert und deren Kampfmoral gehoben werden soll.

Für beispielhafte Tapferkeit

DMB Berlin, 26. Nov. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Siebert, Kommandeur einer Infanterie-Division, Oberst Szelenitski, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, Oberst Ricker, Kommandeur eines Gebirgsjäger-Regiments, Oberleutnant Freiherr von Werthern, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment, Oberfeldwebel Köckersbauer, Anführer in einem Gebirgsjäger-Regiment.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Halver

SM-Sturm 13-131: Sturmbezug!

Alle Angehörigen des Sturmes 13-131, außer Trupp Oberbrügge, treten am Freitag, dem 28. d. Mts. um 20.15 Uhr mit Sportzeug an der Turnhalle an. Fehlendes Turnzeug ist keine Entschuldigung zum Fernbleiben. Antreten zu diesem Dienst ist Pflicht eines jeden einzelnen.

„Seize richtig!“

Unter diesem Motto werden zur Zeit überall Kurse durchgeführt. Hier wird in leicht verständlicher Weise gezeigt, wie wir mit unseren Brennstoffen äußerst sparsam wirtschaften und unsere Heizungsanlage dennoch voll ausnützen können. Jeder Besitzer von Heizungsanlagen wird es daher begrüßen, daß ihm hier Gelegenheit geboten wird, sich selbst oder die von ihm mit der Heizungsanlage betrauten Personen mit dem sparsamen Brennstoffverbrauch vertraut zu machen. Der Kursus umfaßt zwei Vortragsabende und kostet pro Teilnehmer 3 RM. Alle Interessenten wollen sich umgehend bei den DMS-Dienststellen oder bei den Ortsberufswaltern melden.

Eine vorbildliche Arbeit.

Die Mädchen der Volksschule in Halver haben in den letzten Wochen und Monaten eine vorbildliche Arbeit geleistet. Aus alten Kleidungsstücken wurden durch eifriges Nähen und Sticken viele nette Kinderkleidchen hergestellt, die der NSV zur Verfügung gestellt werden konnten, die ihrerseits wiederum an bedürftigen Kindern diese wirklich sehr netten und guten Kleidungsstücke weiterleiten konnte. Dieses Beispiel wird zur Nachahmung empfohlen.

Carthausen:

Filmvorführung.

Am Freitag, 28. November, 20 Uhr, wird am Deutschen Saal (Saal Hängen) wiederum ein Film vorgeführt. Der sehenswerte Film „Wismar“ wird jedermanns Interesse erregen. Karten sind im beschränkten Umfange bei den Verkaufsstellen (Johann in Carthausen und Lumburg in Dedinghausen) zu haben. — Um 16 Uhr findet eine Kinderführung, der Märchenfilm „Der gestiefelte Kater“ statt. Um regen Besuch wird erjucht.

Menichen um Agathe

Von Maria Berning
Verlag Oskar Meißner, Werbaun (Sa.).
(39. Fortsetzung.)

Vielleicht war die Art Ritas die richtigere. Man mußte nicht nur das Schicksal fest anpacken, sondern auch die Menschen, wollte man etwas von ihnen. Er beneidete Rita von Bork beinahe um diese Sicherheit.

Aber Rita war es gar nicht so sicher zuzumute. Sie kam mit Will fürchtbar schlecht weiter. Freilich, bisher hatte sie ihn, an dem ihr so viel lag, immer nur in Gesellschaft anderer bei sich gehabt. Vielleicht würde es jetzt besser werden. Dieser Ski-Ausflug zu zweien mußte sie ein Stück vorwärts bringen. Da waren sie beide ganz aufeinander angewiesen, sie konnte sich ganz anders geben. Er schien ja auch trotz

Scharfe Maßnahmen gegen Verdunkelungsfünder

Der Reichsführer 44 und Chef der Deutschen Polizei hat im Reichsministerialblatt für die innere Verwaltung Nr. 40 einen Rundschreiben veröffentlicht, der für die kommenden Wochen eine Verdunkelungsaktion ankündigt. Der Sinn dieser Aktion ist der, die vielfach festgestellten Verdunkelungsmängel auf schnellstem Wege und diesmal noch möglichst ohne Verhängung von Strafen zu beseitigen. Es wird deshalb eine große Aufklärungsaktion gestartet, die alle wirksamen Mittel einsetzt, u. a. die Anbringung farbiger Bildplakate in der Öffentlichkeit, fortlaufende Verdunkelungshinweise im Rundfunk, Fachbeiträge über richtige Verdunkelungsmaßnahmen in der Tages- und Fachpresse, Verdunkelungshinweise innerhalb der Vorführungen in den Lichtspieltheatern und Kurzfilme als Vorspann für die Wochenschau und was sonst an Maßnahmen möglich ist. Die wirksamste Form des Hinweises wird aber ein besonderer Rügezettel sein, der auf Anordnung der Polizei am Eingang derjenigen Häuser angeklebt wird, bei denen wiederholt Verdunkelungsmängel festgestellt worden sind. Diese Zettel werden erst dann entfernt werden, wenn durch erneute Kontrolle festgestellt wurde, daß die Verdunkelungsmängel endgültig beseitigt worden sind. In diesen gerügten Häusern werden dann die Mieter, sei es mündlich oder durch Ausgabe von Merkblättern, darüber eingehend belehrt werden,

wie sie die Verdunkelungseinrichtungen herzustellen haben, um eine wirklich einwandfreie Verdunkelung zu erreichen.

Diese Verdunkelungsaktion soll auch in den Gebieten durchgeführt werden, die bisher nur in geringerem Umfang von feindlichen Luftangriffen betroffen wurden; insbesondere aber wird die Aktion das flache Land erfassen und das Vorgelände der Städte, d. h. die Landkolonien, wo erfahrungsgemäß noch häufig gegen die Verdunkelungsbestimmungen verstoßen wird. Jeder Volksgenosse sollte daran denken, daß alle Verdunkelungsmaßnahmen in erster Linie Selbstschutz sind, Selbstschutz, der sein Leben und sein Vermögen sichern soll. Es sollte deshalb im dritten Kriegsjahr eigentlich überhaupt nicht mehr nötig sein, daß Tausende und Abertausende deutscher Volksgenossen ihre Zeit dafür opfern müssen, um andere Volksgenossen auf ihre Nachlässigkeit und ihren Leichtsinns aufmerksam zu machen und sie anzuhalten, ihre Verdunkelungsmaßnahmen zu ergänzen. Wenn der Reichsführer 44 trotzdem bei dieser Verdunkelungsaktion vor dem Vorgehen mit Strafmaßnahmen absteht, dann sollten die Verdunkelungsfünder besonders dankbar sein und schnellstens die Mängel beheben, die bei ihnen gerügt werden, andernfalls ist wirklich nicht zu erwarten, daß in Zukunft noch mit Milde verfahren wird. WA.

Schallsmühle

Aus der Partei.

Freitag, 28. November ist Dienst des Marschblocs 1 und 2 im Saale des Parteihaus, Viktoriastraße, um 20.30 Uhr beginnend. Schulung aller Politischen Leiter, Walter und Parte. 21.30 Uhr Appell der Politischen Leiter.

Änderungen von Feldpostanschriften

sind im Interesse unserer im Felde stehenden Soldaten unverzüglich der Ortsgruppenleitung der NSDAP durch die Politischen Leiter, Schultinder zu melden.

Brügge

Eine Schulung aus der Deutschen Arbeitsfront

Eine Schulung mit anschließender Arbeitstagung findet am Freitag, 28. November, um 20.15 Uhr im Hotel Rahmann, Zimmer rechts statt. Hierzu haben alle Amtswalter und Walterinnen, Parte, Betriebsobmänner mit ihrem Betriebsstab, sowie Straßenzellen- und Blockobmänner zu erscheinen.

Zahlung der Renten.

Am 29. 11 werden beim hiesigen Postamt die Versorgungsrenten und am 1. 12. die Invaliden- und Unfallrenten gezahlt.

20000 RM Strafe für Preisvergehen

Der Regierungspräsident — Preisüberwachungsstelle — in Arnberg hat gegen eine Plettenberger Firma eine Ordnungsstrafe von 20000 RM verhängt. Die betreffende Firma hat größere Mengen Vormaterial ohne Kennziffern zu stark überhöhten Preisen eingekauft, obwohl die zulässigen Preise genauestens bekannt waren. Da das Verbot von Preisvergehen sich auf jeden Vertragsteil, also sowohl auf den Verkäufer wie auf den Käufer, erstreckt, möge dieser Vorfall allen zur Warnung dienen.

Vollwerk

Die Gaufilmstelle Bochum

zeigt am Sonntag, 30. November, 1930 Uhr im Gasthof Krüskes zu Volme und am Sonntag, 1. Dezember, 1930 Uhr im Gertrudenhof zu Vollwerk den Spielfilm „Wismar“. Karten sind im Vorverkauf an den bekannten Stellen zu haben. Wegen des zu erwartenden Andranges wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Jugendliche sind zugelassen. Um 16 Uhr findet an beiden Stellen eine Kindervorstellung statt, in der neben der neuesten Wochenschau der Märchenfilm „Der gestiefelte Kater“ gespielt wird.

Gohes Alter.

Der Bauer Wilhelm Nachrodt zu Bellinghausen wird am 1. Dezember d. J. 84 Jahre alt. Wir gratulieren und wünschen einen weiteren angenehmen Lebensabend. (u)

Dr. Dormmüller in Wuppertal.

Wuppertal. Am Mittwoch, dem 26. November, weilte Reichsverkehrsminister Dr. Dormmüller in seiner Vaterstadt Wuppertal. Er ließ sich über die Arbeit und Leistungsfähigkeit des Reichsbahndirektionsbezirks unterrichten und nahm Gelegenheit, die politischen Vertreter der Reichsbahngesellschaft des Bezirks zu begrüßen. Anschließend fanden Besprechungen mit dem Gauleiter und anderen führenden Männern der Partei, der Stadt Wuppertal und der Wirtschaft statt. Seine knapp bemessene Zeit machte es notwendig, bereits am Nachmittag die Reise nach Köln fortzusetzen.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptchriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halver. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

mühsam. Man zog eine Hülle nach der anderen ab. Die Luft war föhnig. Immer wieder wurde die Sonne durch schwere, niedrig ziehende Wolken verdeckt.

Will merkte bald, wie Rita das Steigen schwer wurde. Er wandte sich zu ihr um. Rita hatte das unangenehme Gefühl, rot und erbt und völlig außer Form zu sein. Sie versuchte mit einem Scherz darüber hinwegzugehen.

„Sehe ich nicht aus wie ein gekochter Krebs, Herr Jagenlauf?“

„Ganz so schlimm ist's nicht, aber angestrengt sehen Sie schon aus. Wenn Sie lieber umkehren möchten...?“

„Ich denke nicht daran!“

„Auch nicht, wenn ich Ihnen sage, daß die Tour bei diesem Wetter gefährlich werden kann?“

(Fortsetzung folgt.)

Das gute ATA hilft seit Jahren in Haus und Küche Seife sparen!

ATA reinigt stark beschmutzte Hände — allein oder mit etwas Seife.

Bekanntmachung.

Die Kriegsverhältnisse erfordern es, daß Kraftfahrzeuge noch zweckmäßiger als bisher ausgenutzt werden. Um dies zu erreichen, können Anforderungen von Kraftfahrzeugen (mit Ausnahme für Bahnhofsräumung) von der hiesigen Fahrbereitschaft vom 1. 12. 1941 ab nur noch vormittags für den nächsten Tag entgegengenommen werden.

Lüdenscheid, den 24. November 1941.

Der Oberbürgermeister — Fahrbereitschaft —
Schumann.

H 269 d

Kleine Wunden
schnell verbunden

mit HANSAPLAST

Stets gebrauchsfertig! Im Nu angelegt, sitzt dieser praktische Schnellverband unverrückbar fest und schützt die Wunde vor Verschmutzung.

Hansaplast elastisch

Heute morgen entschlief sanft im Krankenhaus zu Lüdenscheid mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Maurermeister
Richard Rappe

im 64. Lebensjahre.
Die Folgen eines Unglücksfalles setzten seinem Leben ein schnelles Ende.
In tiefem Schmerz:

Weta Rappe geb. Battenberg
Kinder und Enkelkinder.

Geesfeld, Düsseldorf, Lüdenscheid,
Halver und Essen, den 26. November 1941.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 29. November, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Mit den Angehörigen trauert um sein Ehrenmitglied der NSDAP, Dedinghausen.

Denkt an die Verdunkelungsvorschrift!

Trauer-
druck-
sachen

stellt
schnellstens

her

W. Bell jr.

Halver i. W.

Ruf 442.

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit

danken herzlichst

Albert Schürfeld

und Frau

Emma geb. Ellermann

Dithmaringhausen,

im November 1941.

Die echten

Zirkulin

Knoblauch-Perlen

für die innere Reinigung

seit Jahren bewährt
stets mehr begehrt

und erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien

Exzenterichere

Brüll & Lohmann, Gev. ca. 1800 kg. **Kopfdrehbank** 1500 Spindelhöhe, Einst. Exzenterpresse Nabenvorgel. Druck 20 to.

Doppelständer-Exzenter-
presse mit doppelt. Walzen-
vorschub, Druck 12 to. verkauft

Fritz Feldscher jr.,

Hagen i. W., Kaiserstr. 59

Tel. 26933.

Rasier-Apparate

Rasier = Rlingen

Rasier-Messer

Rüchenmesser

Brotmesser

Fleischmesser usw.

empfehlen

W. Bell jr., Halver